Swiss Table Tennis
Maison du Sport – Talgutzentrum 27 – CH-3063 Ittigen bei Bern
Telefon +41 31 359 73 90
info@swisstabletennis.ch - www.swisstabletennis.ch

Saison 2025–2026

Protokoll der Nationalliga Versammlung (NLV)

Ort:	Zoom
Datum:	Freitag, 19. Juni 2026
Zeit:	19.00 – 20.15
Vorsitz:	Patrick Traber, Präsident der NL
Stimmzähler:	Salim Karam (STT)
Stimmen:	72
Absolute Mehrheit:	36 Stimmen
2/3-Mehrheit:	48 Stimmen
Protokoll:	Salim Karam (STT)
Dolmetscherin:	Veronika Westphal

1. Begrüssung
Patrick Traber (Präsident der NL) heisst alle anwesenden Vereinsvertreter willkommen und bedankt sich bei Veronika Westphal für die Übersetzung sowie bei Salim Karam für die Vorbereitung.

2. Anwesenheitskontrolle
Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Vereine abwesend: CTT Châtelaine, CTT Meyrin, TTC Schöftland, CTT Silver Star, TTC Sarnen, TTC Thun (entschuldigt) und CTT UGS-Chênois. Der TTC Burgdorf wird durch den TTC Heimberg vertreten, und der CTT Vevey wird durch den CTT Fribourg vertreten.

Die Stimmenverteilung richtet sich nach dem Reglement der NL (Art. 3.2)
Stimmenauszählung: Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt 72, die einfache Mehrheit liegt bei 36 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit bei 48 Stimmen.

3. Genehmigung der Traktandenliste
Die Traktandenliste wird einstimmig mit 72 Stimmen angenommen.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten ALN
Das Protokoll der letzten NLV vom 27. September 2025 wurde versandt und einstimmig mit 72 Stimmen genehmigt.

5. Entgegennahme des Jahresberichts des NL-Vorstands
Der Jahresbericht des NL-Vorstands wird einstimmig mit 72 Stimmen genehmigt.

6. Einsetzung interner Kommissionen und Projektgruppen
Es wurden keine Kommissionen und Projektgruppen vorgeschlagen.

7. Beschlüsse zu den Anträgen der NL-Clubs und des NL-Vorstands
Es sind keine Anträge eingegangen,

Patrick Traber (Präsident NL): erwähnt jedoch, dass wir den Antrag des CTT Bulle erhalten haben und dass wir diesen im Rahmen der «Diverses» in beratender Funktion besprechen werden, da darüber nicht an der Sommerversammlung, sondern erst an der Herbstversammlung abgestimmt werden kann.

8. Nächstes NLV

Der Termin steht noch nicht fest, da der ursprünglich vorgeschlagene Termin am 19. September keine gründliche Vorbereitung der geplanten Reglementsänderungen zulässt. Der neue Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

GUBLER.ch IHR PARTNER FÜR WETTKAMPF- & FREIZEITSPORT
swiss olympic MEMBER
DONIC

9.1 Diverses

Patrick Traber (Präsident der NL) weist auf das Inkrafttreten der Änderung des Sportreglements bezüglich der Artikel 510.2.4 und 510.2 hin.11, wonach für die Saison 2026/2027 Stammspieler mindestens 50 % der Matches der regulären Saison bestritten haben müssen, um an den Playoffs teilnehmen zu können, und Ersatzspieler mindestens 7 Meisterschaftsmatches für den Verein bestritten haben müssen. Es wurde ausserdem erwähnt, dass diese Regeln für die Aufstiegsspiele von der 1. regionalen Liga in die LNC Herren/LNB Damen gelten werden. An alle Vereine und Regionalverbände wird eine E-Mail verschickt, um die neuen geltenden Regeln klar zu erläutern.

9.2 Diverses – Antrag des CTT Bulle

Patrick Traber (Präsident NL): Erläutert kurz die Gründe, warum über den Antrag des CTT Bulle erst an der ALN im Herbst abgestimmt werden kann. Aus statutarischer Sicht müssen Abstimmungen über Änderungsanträge nämlich in einem Artikel des Sportreglements enthalten sein und unterliegen der Abstimmung an der in der Traktandenliste vorgesehenen NLV im Herbst.

Anschliessend erteilt er dem Vertreter des CTT Bulle das Wort.

Bastien Berset (CTT Bulle) erläutert die Begründung für ihren Antrag und betont, dass in diesem Jahr zahlreiche Vereine mit Spielern der Serien C oder D angetreten sind und eine sehr hohe Anzahl an Ersatzspielern eingesetzt haben. Er erwähnt, dass ihr Antrag zwei Ideen miteinander verbindet, nämlich die Begrenzung der Anzahl Ersatzspieler während einer Saison sowie die Mindestplatzierung für die Teilnahme an der LNB und der LNC mit
der Verpflichtung, mindestens zwei Spieler der Serie B aufzustellen, und dass die Mannschaften über einen Joker für zwei Athleten der Serie C oder D verfügen würden – entweder beide Athleten im selben Match oder einmal in zwei verschiedenen Matches. Er erwähnt, dass es für viele Zuschauer und Sponsoren überhaupt nicht attraktiv und respektvoll sei, mit Spielern der Serie C oder D an einem LNB-Match anzutreten.

Adrian Schmid (TTC Rapperswil-Jona) betont, dass dies in die richtige Richtung gehe, vor allem für die Zuschauer in der LNB. Er weist darauf hin, dass dies im Vorschlag, der in das Reglement aufgenommen werden soll, gut durchdacht sein müsse.

Florian Zemp (TTC Basel) betont, dass der TTC Basel sich von diesem Vorschlag voll und ganz betroffen fühlt, da der TTC Basel dieses Jahr in der Gruppe 1 der Romandie-Gruppe spielte, in der zahlreiche C- und D-Serien vertreten waren. Es war unangenehm, so weit reisen zu müssen, um gegen Spieler der C- oder D-Serie anzutreten. Es wurde ebenfalls betont, dass ein Vorschlag auf der Grundlage der Elo-Punkte und nicht der Rangliste der Spieler gemacht werden sollte, wobei darauf hingewiesen wurde, dass junge Spieler Fortschritte machen können und es schade wäre, wenn einige aufgrund ihrer Rangliste benachteiligt würden.

Daniel Pauli (CTT Carouge): Er weist darauf hin, dass es in der STTL eine Ranglistenuntergrenze für die Serie B gibt und dass die Nichteinhaltungdieser Rangliste eine Busse und keine Forfait-Niederlage nach sich zieht. Er weist darauf hin, dass der Vorschlag eine Busse und keine Forfait-Niederlage vorsehen sollte, da es keinen Sinn mache, eine Forfait-Niederlage für die LNB und die LNC festzulegen, nicht aber für die STTL. Er betont daher, dass man gesunden Menschenverstand walten lassen müsse und dass es aus sportlicher Sicht bedauerlich sei, eine Forfait-Niederlage zu verzeichnen, da dies die gesamte Meisterschaft verzerre. Er erwähnt ausserdem, dass es für seinen Verein, den CTT Carouge, in diesem Jahr ein Ausnahmefall war und dass es jedem Verein passieren könnte, mit mehreren Ersatzspielern oder
Spieler mit niedrigerem Rang zu spielen, jedem Verein passieren könne und es sich nicht immer um dieselben Vereine handle – das könne sich von Jahr zu Jahr ändern.

Fabian Lichtin (TTC Rapid Luzern): Er weist darauf hin, dass ein Forfait nicht wünschenswert ist, da ein Spieler krank werden kann oder sich sogar mit Covid infizieren könnte. Es ist auch möglich, dass mehrere

GUBLER.ch IHR PARTNER FÜR WETTKAMPF- & FREIZEITSPORT
swiss olympic MEMBER
DONIC

Vereine nur drei Spieler der Serie A haben und danach nur noch Spieler der Serie D oder C; oder wenn zwei Spieler ausfallen, ist es unrealistisch, eine Forfait-Niederlage zu verbuchen und ein Match wegen Ausfällen zu verlieren, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen.

Patrick **Traber** (Präsident NL): Er weist darauf hin, dass seiner Meinung nach alle Stellungnahmen in die richtige Richtung gehen, und merkt an, dass für die Formulierung des Antrags eine Geldstrafe die richtige Lösung wäre und dass es immer besser sei, zu spielen, als durch Forfait zu verlieren. Allerdings ist klar, dass die Matches für Zuschauer, Spieler und Sponsoren interessant sein müssen. Man sollte sich daher an die STTL halten und einem entsprechenden Vorschlagsmodell folgen. Er merkt an, dass, sofern niemand Einwände erhebt, mit Bulle geklärt werden müsse, ob der Club den Wortlaut seines Vorschlags beibehält oder ob der NL-Vorstand den Vorschlag nach der allgemeinen Stellungnahme mit einer Änderung wieder aufnehmen kann. Es fand keine konsultative Abstimmung statt, und für die Winter-ALN wird ein entsprechender Wortlaut ausgearbeitet.

9.3 Diverses: Antrag des NL-Vorstands zu den Play-offs

Patrick Traber (Präsident NL): Stellt den Antrag auf Änderung des Spielmodus für die Play-offs vor, und zwar in Form eines «Pokals» an einem Wochenende mit den Viertelfinalen und Halbfinalen der NLC sowie den Halbfinalen der NLB der Männer und Frauen am Samstag und den Finalen der NLC, der NLB der Herren und Damen am Sonntag. Alle Matches würden in einem einzigen Spiel ausgetragen.

Juan Cervera (Mandement): Er hält dies für eine sehr gute Idee, da es für die Vereine aus organisatorischer und finanzieller Sicht schwierig sei, weil dadurch viele ungeplante Matches hinzukämen.

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy): Er weist darauf hin, dass es nicht normal sei, dass Mannschaften in den Play-offs forfait geben. Er erwähnt ausserdem, dass der ZZ-Lancy das NLB-Finale ausgerichtet habe und dass es weder Schiedsrichter noch Spielleiter gegeben habe. Er betont, dass dies für ein Finale nicht normal sei und dass daher in dieser Hinsicht etwas unternommen werden müsse.

Adrian Schmid (Rapperswil-Jona): Weist darauf hin, dass die Anträge, über die abgestimmt werden soll, für die nächste Versammlung früher eingereicht werden sollten.

9.4 Diverses – Wahlen

Patrick Traber (Präsident der LN): Er weist darauf hin, dass die Wahlen der Vorstandsmitglieder an der Winter-ALN stattfinden. Er erwähnt, dass Sébastien Démichel (Vorstandsmitglied der LN) aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand der LN ausscheidet und nicht mehr in gleichem Masse zur Verfügung stehen wird. Er möchte ihm herzlich für sein Engagement und seinen Einsatz danken. Er weist darauf hin, dass ein Platz frei ist, falls jemand Interesse daran hat, dem LN-Vorstand beizutreten, dass dies jedoch keine Auswirkungen hat, da der Vorstand aus 3 bis 5 Mitgliedern und dem Präsidenten bestehen muss

9.5 Diverses

Jacky Witz (STTLugano): Er möchte in der STTL seines Vereins als Schiedsrichter amtieren

Monica Midali (Geschäftsleitung STT): Weist Jacky Witz darauf hin, dass sie die Bemerkung bezüglich der Schiedsrichtertätigkeit zur Kenntnis nehme, dies jedoch nicht in die Zuständigkeit der NL oder der STTL falle, sondern dass wir dies mit Peter Wahlen (Schiedsrichterverantwortlicher) klären werden.

Manuel Winterberger (TTC Port): Er weist darauf hin, dass die Kommunikation mit dem NL-STT-Verantwortlichen schlecht sei; er habe sich erkundigt, ob er im NLC-Final spielen könne, und nach seinen Angaben keine Informationen und keine Einladung dazu erhalten.

Patrick Traber (Präsident der NL): Er weist darauf hin, dass dies, sollte es sich als wahr erweisen, inakzeptabel sei, und entschuldigt sich im Namen des LN-Vorstands dafür. Er erwähnt, dass er als

GUBLER.ch IHR PARTNER FÜR WETTKAMPF- & FREIZEITSPORT
swiss olympic MEMBER
DONIC

Präsident der NL wünschen würde, dass ihm alle E-Mails ebenfalls in Kopie zugestellt würden, und dass eine E-Mail zu viel immer noch besser sei, als gar nicht informiert zu werden.

Patrick Traber (Präsident der NL) dankt den Teilnehmenden für ihr Erscheinen und die spannenden Diskussionen und schliesst die NLV um 20.15 Uhr.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis
NL-Verantwortlicher



Salim Karam

Empfänger:

Für alle auf der Website www.swisstabletennis.ch veröffentlicht

GUBLER.ch
IHR PARTNER FÜR WETTKAMPF- & FREIZEITSPORT
swiss olympic MEMBER
DONIC